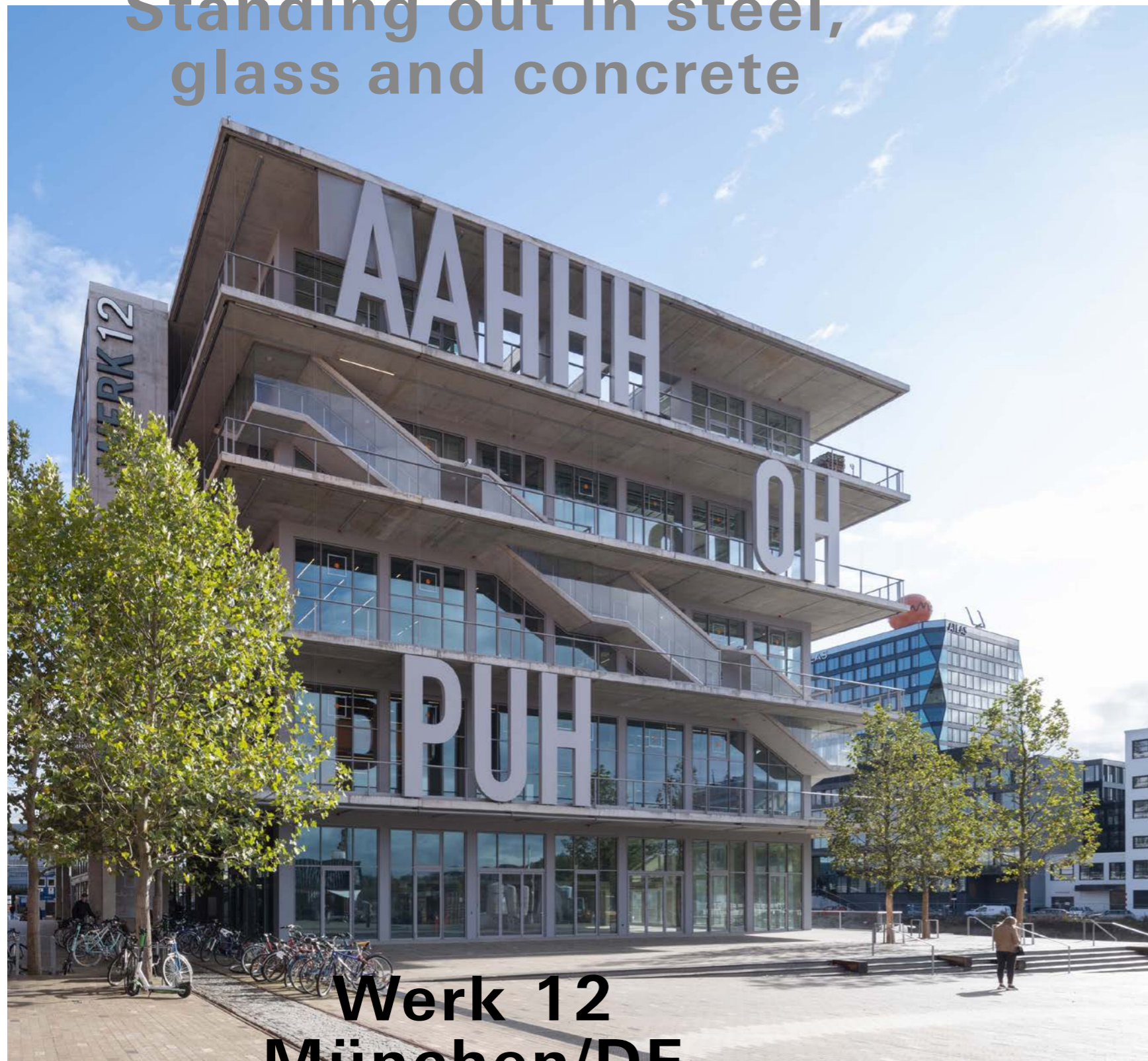


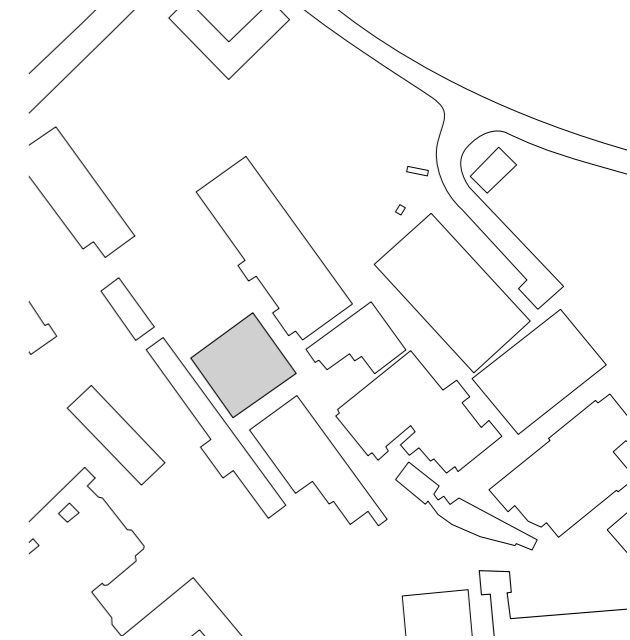
# Ausrufezeichen in Stahl, Glas und Beton

## Standing out in steel, glass and concrete



### Werk 12 München/DE

Objekt Project  
Werk 12  
Standort Location  
München/DE  
Bauherr Client  
OTEC GmbH, München/DE  
Architekten Architects  
MVRDV, Rotterdam/NL  
N-V-O Nuyken von Oefele Architekten BDA,  
München/DE  
Tragwerksplanung Structural Engineering:  
Wolf+Bogatic PartG  
Technische Gebäudeausrüstung MEP  
Technische Gebäudeausrüstung MEP  
Teuber + Viel  
Bauzeit Construction period  
2017 - 2019  
Gesamtfläche Total area  
7.700 m<sup>2</sup>  
Fassadenbauer Façade construction  
Pazdera AG, Coburg  
Systemlieferant System supplier  
Schüco Stahlssysteme Jansen  
**Schüco Systeme**  
VISS, Janisol, Janisol 2, Economy 60,  
Überhohe Janisol Hebe-Schiebetüren  
und Janisol Faltschiebetüren  
Überhohe Janisol Hebe-Schiebetüren  
und Janisol Faltschiebetüren



▲ Lageplan, M 1: 4000  
▲ Site plan, M 1: 4000

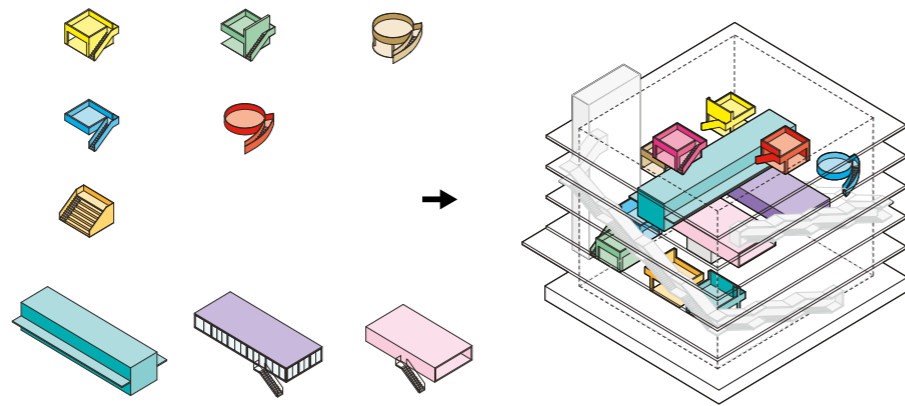


Text Words **Robert Uhde**

Fotos Photos **Ossip van Duivenbode**

Konzept-Diagramm  
Katalog zur individuellen  
Nutzung Landschaft  
der Galerien

Concept Diagram  
Catalogue for individual  
use Landscape of Galleries



Mit dem Werk 12 hat das angesagte Münchner Werksviertel einen fünfgeschossigen Großraum mit innovativem Nutzungsmix aus Club, Fitnessstudio und Büro erhalten. Nach den Plänen von MVRDV aus Rotterdam entstand ein intelligent konzipierter und durchgehend transparenter Bau mit maximaler Flexibilität. Vor der Glasfassade sorgen geschosshohe, nachts beleuchtete Lettern für ein lautes „AAHHH“, „OH“, „PUH“ oder „WOW“.

Seit Mitte der 1990er-Jahre hatte sich auf dem ehemals industriell genutzte Gelände hinter dem Münchener Ostbahnhof eine lebendige Clubszene mit vielfältigem Miteinander von Kunst, Kultur und Kneipen etabliert. Mittlerweile wird das acht Hektar große „Werksviertel“ zu einem modernen urbanen Quartier transformiert, das neben 7.000 Arbeitsplätzen und 1.100 Wohnungen auch weiterhin Raum für vielfältige Kultur- und Freizeitaktivitäten bieten soll. Ein weithin sichtbares Signal zum Aufbruch inmitten von alten Gewerbehallen und vereinzelt Neubauten wie dem Bürohochhaus „Medienturm“ schafft dabei das Ende 2019 eröffnete, zuletzt mit dem renommierten DAM Preis 2021 bedachte Werk 12.

Vor rund 20 Jahren hatten MVRDV mit ihrem Niederländischen Pavillon auf der EXPO 2000 in Hannover international für Furore gesorgt: Auf radikal neue Weise wurden in dem offenen Haus auf sechs Etagen verschiedene niederländische Landschaften reproduziert und überraschend übereinander gestapelt. „Der Kunde hatte ursprünglich vor, den in die Jahre gekommenen Pavillon abzubauen und grundlegend überarbeitet hier im Werks-



Munich's trendy Werksviertel district now includes Werk 12, a five-storey building with an innovative mixture of uses as a nightclub, gym and office space. MVRDV from Rotterdam designed an intelligent, continuously transparent building with maximum flexibility. Storey-height letters that are illuminated at night are mounted on the glass façade, spelling out words like "AAHHH", "OH" and "WOW".

Since the mid-1990s, this former industrial area behind Munich's Ostbahnhof has established itself as a lively club scene, bringing together art, culture and pubs. The eight-hectare Werksviertel has now transformed into a modern urban district, which will continue to offer a range of cultural and leisure activities alongside 7000 workspaces and 1100 apartments. Recently awarded the renowned 2021 DAM prize, Werk 12 was opened at the end of 2019 and can be seen from far and wide, breaking up the old warehouses and individual newbuilds like the Medienturm office high rise.

Around 20 years ago, MVRDV made waves with their Netherlands Pavilion at EXPO 2000 in Hanover, where they presented radical reproductions of different Dutch landscapes stacked in surprising ways over six floors in their open house. "The customer originally wanted to dismantle the outdated pavilion and rebuild it here in the Werksvier-

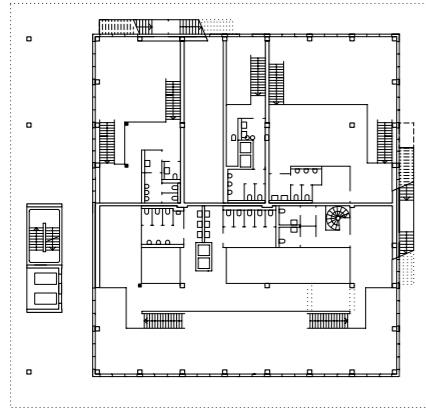
▲ Ein 25-Meter-Pool im dritten Obergeschoss war für die Tragwerksplaner, die die Struktur auf einer bereits bestehenden Tiefgarage errichten mussten, eine besondere Herausforderung.

▲ To the planners, a swimming pool spanning 25 metres on the third floor was a particular challenge. They already had to place the structure on top of an existing below-grade parking garage.

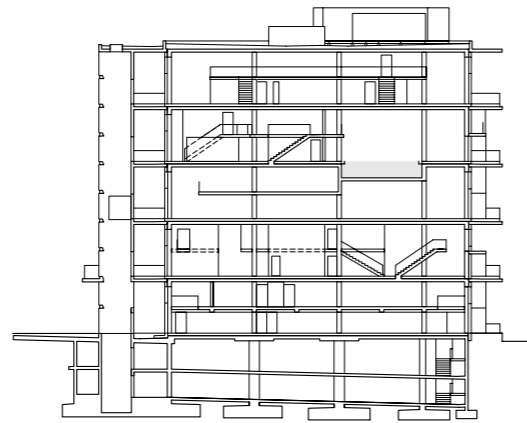
◀ Ein 25-Meter-Pool im dritten Obergeschoss war für die Tragwerksplaner, die die Struktur auf einer bereits bestehenden Tiefgarage errichten mussten, eine besondere Herausforderung.

◀ To the planners, a swimming pool spanning 25 metres on the third floor was a particular challenge. They already had to place the structure on top of an existing below-grade parking garage.

Grundriss Erdgeschoss  
Zwischenebene M 1 : 1000  
Ground floor intermediate level,  
scale 1 : 1 000



Schnitt, M 1 : 1000  
Section, scale 1 : 1 000



viertel neu aufzustellen“, berichtet Jacob van Rijs, Partner bei MVRDV. „Diese Idee war aber technisch und logistisch nicht umsetzbar. Stattdessen wurden wir ohne Wettbewerb direkt mit einem Neubau beauftragt, der ganz bewusst nach ähnlichen Prinzipien gestaltet sein sollte.“

In Kooperation mit dem Münchner Partnerbüro N-V-O Nuyken von Oefele Architekten BDA entstand ein einfach gestalteter Bau mit reduzierter Materialsprache aus Stahl, Glas und Beton, der in dem heterogenen Umfeld auf den ersten Blick kaum ins Auge fällt. Spektakulär ist vielmehr die ungewöhnliche, auf den EXPO-Pavillon verweisende Erschließung des Gebäudes über einen Außenfahrstuhl sowie über außen liegende Kaskadentreppen, die geschossweise in umlaufenden, dabei 3,25 Meter weit auskragenden Terrassen münden. Die 5,50 Meter hohen Lettern vor der lautmalerschen Fassade unterstreichen dabei auf besondere Weise den „WOW-Effekt“ des Gebäudes.

Hinter der komplex berechneten Pfosten-Riegel-Fassade aus Stahl und Glas findet sich eine maximal flexible und überraschend luftig organisierte Innenraumlandschaft mit lichter Raumhöhe von 5,50 Meter und mit vielfältig genutzten Zwischenebenen. Besondere statische Anforderungen stellte dabei das 25 x 8 Meter große Sportschwimmbecken im dritten Obergeschoss. Aber angesichts des freien Ausblicks von dort aus über die Dächer der Stadt hat sich der Aufwand allemal gelohnt.

tel,” explains Jacob van Rijs, partner at MVRDV. “However, this idea was technically and logistically unfeasible. Instead, we bypassed the competition and were commissioned straightaway to construct a newbuild which was deliberately designed along similar principles.”

Working together with Munich partner office N-V-O Nuyken von Oefele Architekten BDA, they created a building with a reduced number of materials of steel, glass and concrete, which at first glance is barely noticeable within the heterogeneous environment. What makes this building spectacular is its unusual entrance via an outdoor elevator – a nod to the EXPO pavilion – as well as external cascading stairways which lead onto continuous terraces that project out by 3.25 metres. The onomatopoeic letters in front of the façade measure 5.5 metres tall and highlight the “wow” factor of the building in a unique way.

Behind the complex mullion/transom steel and glass façade is a flexible, surprisingly airy interior landscape with a room height of 5.5 metres and intermediate floors with a variety of different uses. The 25 x 8 metre sports swimming pool on the third floor meant that there were special structural requirements. This extra work paid off, though, given the open views it offers over the roofs of the city.



Umlaufende Balkone, außenliegende Treppen und geschosshohe Buchstaben prägen die Außenwirkung von Werk 12.

Continuous balconies along every façade, exterior staircases and floor-height letters characterize the impression of Werk 12.